

A CAPPELLA
TONART

KENZINGEN e.V.

מלכים

KÖNIGE

**Jüdische Musik
aus dem 15. bis 20. Jahrhundert**

**DAVID
SALOMO**

Salomone Rossi •
Claudio Monteverdi • Luca Marenzio •
Leonhard Lechner •
Avi Faintoch • Boaz Avni u.a.

Bruchsal | Lutherkirche

Zum Gedenken an den 85. Jahrestag der Pogromnacht
vom 9./10. November 1938 und die Zerstörung der Synagogen



P R O G R A M M

Salomone Rossi (Hebreo)

(ca. 1570 - ca.1630)

כְּתֵר יִתְּנוּ לָךְ

Keter yitnu lakh (Kedusha)

אלוהים השיבנו

Elohim Hashivenu

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת

Shir haMa'alot (Psalm 128)

בָּרְכוּ אֶת יְיָ הַמְּבֹרָךְ

Barechu et Adonai haMevorach

עַל נְהָרוֹת בָּבֶל

Al naharot Bavel (Psalm 137)

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ

Yitgadal v'yitkadash (Kaddish)

.....

Claudio Monteverdi

(1576 - 1643)

Lauda, Jerusalem, Dominum

Luca Marenzio

(1553 - 1599)

Veni, Sponsa Christi

Leone Leoni

(1560 - 1627)

Vulnerasti cor meum

(Hohes Lied 4, 9-12)

Johannes Schultze

(1582 - 1653)

Vulnerasti cor meum

Leonhard Lechner

(ca. 1553 - 1606)

Ich gleich dich, meine Freundin

(Hohes Lied 1, 8-13)

.....

Trad. (arr. Willem Verkaik)
(* 1943)

איך הָאָב אַ קליינעם ייִנגעלע
Ich hob a kleynem Yingele

ראָזשינקעס מיט מאַנדלען
Rozhinkes mit mandlen

אַז דער רבי איילימלך
Ahz der Rebbe Elimelech

Trad. (arr. Angelina Figus)
(* 1957)

קול רינה
Kol rina (Psalm 118, 15)

Boaz Avni
(* 1963)

Lacrimosa

Avi Faintoch
(* 1954)

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת
Shir Hama'alot (Psalm 131)

מזמור שִׁיר לַיּוֹם הַשַּׁבָּת
Mizmor shir lejom haShabat
(Psalm 92)

Paul Stetsenko
(1962)

אין כּאלהינו
Ein Keloheinu

Ekkehard Weber

S O P R A N
Andrea Greifzu
Susanne Müller

* auch Sopran II

A L T
Magdalena Büttner
Edith Kulzer-Schwab *
Katharina Nast *
Jessica Wagner

T E N O R
Hans Aerts
Martin Müller

B A S S
Ulrich Ganter
Matthias Franz

Keter yitnu lakh (Kedusha)

Eine Krone wird Dir gegeben werden
durch die Heerscharen in der Höhe
und die Auserwählten auf Erden.

*Dreifach deine Heiligkeit, wie es von
deinem Propheten gesagt war:
Und sie riefen einer dem anderen zu und
sprachen:
Heilig, heilig, heilig ist der HERR
der Heerscharen, und die ganze Erde ist
erfüllt von seiner Herrlichkeit.*

Seine Herrlichkeit durchdringt das Universum,
seine Diener fragen einander:
Wo ist der Ort der Herrlichkeit?
*Lasst andere antworten
und den Segen sprechen:
Gesegnet ist der HERR von seinem Ort.*

Von seinem Ort wird ER sich zu seinem Volk
wenden, das die Gesamtheit seines Namens
verkündet, abends und morgens, immer,
jeden Tag.

*Zweifach aus Liebe sprechend:
Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der
HERR ist einzig.*

Einer ist unser Gott: ER ist unser Vater,
ER ist unser König, ER ist unser Erlöser.
ER wird uns sagen in seiner Gnade,
immer wieder vor allen Lebewesen:
*Euer Gott zu sein,
ich bin der HERR, dein Gott.*

„Ich bin der HERR, dein Gott.“
*In deiner heiligen Schrift steht
geschrieben:
Der HERR wird regieren für immer;
dein Gott, oh Zion,
für alle Generationen, halleluja.*

Der HERR wird regieren für immer;
dein Gott, oh Zion,
für alle Generationen, halleluja.

Elohim Hashivenu

Gott,
stelle uns wieder her, und lasse dein Antlitz
leuchten, und wir werden geheilt.

Gott der Heerscharen,
stelle uns wieder her, und lasse dein Antlitz
leuchten, und wir werden geheilt.

HERR, Gott der Heerscharen,
stelle uns wieder her, und lasse dein Antlitz
leuchten, und wir werden geheilt.

Shir haMa'alot (Psalm 128)

Ein Lied im höhern Chor: Wohl dem, der den
HERRN fürchtet und auf seinen Wegen geht!
Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit;
wohl dir, du hast es gut.
Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer
Weinstock drinnen in deinem Hause, deine
Kinder wie Ölzweige um deinen Tisch her.
Siehe, also wird gesegnet der Mann,
der den HERRN fürchtet.
Der HERR wird dich segnen aus Zion,
dass du sehest das Glück Jerusalems
dein Leben lang
und sehest deiner Kinder Kinder.

Friede über Israel!

Barechu et Adonai haMevorach

Gepriesen sei der ewige Gott
jetzt und immerdar!

Al naharot Bavel (Psalm 137)

An den Wassern zu Babel saßen wir
und weinten, wenn wir an Zion gedachten.
Unsere Harfen hingen wir an die Weiden,
die daselbst sind.

Denn dort hießen uns singen, die uns
gefangen hielten,
und in unserm Heulen fröhlich sein:
„Singet uns ein Lied von Zion!“
Wie sollten wir des HERRN Lied singen
in fremden Landen?

Vergesse ich dein, Jerusalem,
so werde ich meiner Rechten vergessen.
Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben,
wo ich nicht dein gedenke, wo ich nicht lasse
Jerusalem meine höchste Freude sein.

HERR, gedenke der Kinder Edom
den Tag Jerusalems, die da sagten:
„Rein ab, rein ab bis auf ihren Boden!“

Du verstörte Tochter Babel, wohl dem,
der dir vergilt, wie du uns getan hast!
Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt
und zerschmettert sie an dem Stein!

Yitgadal v'yitgadash (Kaddish)

Erhoben und geheiligt werde
sein großer Name auf der Welt,
die nach seinem Willen von IHM erschaffen
wurde. Sein Reich erstehe in eurem Leben in
euren Tagen und im Leben des ganzen
Hauses Israel, schnell und in naher Zeit,
sprechet: Amen!

*Amen. Möge sein großer Name
gepriesen sein für immer und ewig.*

Gepriesen und gerühmt, verherrlicht,
erhoben, erhöht, gefeiert, hochehoben und
gepriesen sei der Name des Heiligen,
gelobt sei ER.

Amen.

Hoch über jedem Lob und Gesang,
jeder Verherrlichung und Trostverheißung,
die je in der Welt gesprochen wurde,
sprechet: Amen!

Amen.

Möge Erhöhung finden das Gebet und
die Bitte des ganzen Hauses Israel
vor seinem Vater im Himmel,
sprechet: Amen!

Amen.

Fülle des Friedens und Leben
möge vom Himmel herab
uns und ganz Israel zuteil werden,
sprechet: Amen!

Amen.

Der Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen,
stifte Frieden unter uns und ganz Israel,
sprechet: Amen!

Amen.

.....

Lauda, Jerusalem, Dominum

(Psalm 147)

Lobe, Jerusalem, den Herrn!
Lobe Sion, deinen Gott!

Denn er hat die Riegel deiner Tore
festgemacht, deine Kinder in dir gesegnet.

Er hat deinen Marken Frieden gewährt
und sättigt dich mit dem Fette
des Weizens.

Er sendet sein Wort aus auf die Erde,
gar schnell eilt sein Wort.

Er gibt Schnee wie Wolle,
streut Nebel wie Asche aus.

Er wirft seine Schloßen wie Bröcklein
hernieder,
wer kann bestehen vor seinem Froste?

Er entsendet sein Wort
und lässt sie schmelzen;
es weht sein Wind, da fließen die Wasser.

Er tut Jakob sein Wort kund,
seine Rechte und seine Satzungen Israel.
Nicht also hat er irgend einem andern Volke
getan und seine Rechte ihnen nicht offenbart.
Ehre sei dem Vater ...

Veni, Sponsa Christi

Komm, du Braut Christi,
empfange die Krone,
die dir der Herr bereitet hat in Ewigkeit

Vulnerasti cor meum

(Hohes Lied 4, 9-12)

Du hast mir das Herz genommen, meine
Schwester, liebe Braut,
mit deiner Augen einem
und mit deiner Halsketten einer.
Wie schön sind deine Brüste,
meine Schwester, liebe Braut!
Sie sind lieblicher denn Wein,
und der Geruch deiner Salben übertrifft
alle Würze. Deine Lippen, meine Braut,
sind wie triefender Honigseim;
Honig und Milch ist unter deiner Zunge,
und deiner Kleider Geruch
ist wie der Geruch des Libanon.

Ich gleiche dich, meine Freundin

(Hohes Lied 1, 8-13)

Ich vergleiche dich, meine Freundin,
meinem Gespann an den Wagen Pharaos.
Deine Backen stehen lieblich in den Kettchen
und dein Hals in den Schnüren.
Wir wollen dir goldene Kettchen machen
mit silbernen Pünktlein.
Da der König sich herwandte,
gab meine Narde ihren Geruch.
Mein Freund ist mir ein Büschel Myrrhen,
das zwischen meinen Brüsten hanget.
Mein Freund ist mir eine Traube
von Zyperblumen
in den Weinbergen zu Engedi.

.....

Ich hob a kleynem Yingele

Ich habe einen kleinen Jungen,
einen gar feinen Sohn.
Wenn ich ihn seh, dann denk ich mir,
die ganze Welt ist mein.
Nur selten, selten seh ich ihn,
meinen Schönen, wenn er wacht.
Ich treff ihn immer schlafend an,
ich seh ihn nur bei Nacht.

Die Arbeit treibt mich früh hinaus,
und lässt mich spät zurück.
Oh, fremd ist mir mein eigen Fleisch,
meines eignen Kindes Blick.
Ich komme tiefbetrübt nach Haus,
in Finsternis gehüllt,
meine blasse Frau erzählt mir bald,
wie fein das Kind gespielt.

Wie süß es spricht, wie klug es fragt:
„O Mama, gute Ma,
wann kommt und bringt nen Pfennig mir
mein guter, guter Pa?“
Ich höre zu und es schmerzt mich -
es muss, es muss geschehen!
Die Vaterlieb' brennt lichterloh:
Es muss mein Kind mich sehen!

Ich steh an seinem Bett
und hör und seh und bin still,
ein Traum bewegt die kleinen Lippen:
Oh wo, wo ist Papa?
Ich bleibe stehen, gequält und beklommen,
verbittert, und ich denke:
Wenn Du eines Tages erwachst, mein Kind,
dann findest Du mich nicht mehr.

Rozhinkes mit mandlen

In einem kleinen Zimmer
in einem Winkel des Tempels
sitzt die Witwe, Tochter Zion, allein.
Ihren einzigen Sohn Yidele
wiegt sie die ganze Zeit
und singt ihm ein Schlaflied. Ah ...

Unter Yideles Wiege
steht eine schneeweiße Ziege,
und die Ziege ist verkauft.

Das wird dein Beruf sein,
Rosinen und Mandeln,
schlaf jetzt, Yidele, schlaf!

Ahz der Rebbe Elimelech

Als der Rabbi Elimelech
sehr fröhlich geworden ist,
hat er die Gebetsriemen abgelegt,
seine Brille aufgesetzt
und nach zwei Fiedlern geschickt.

Und die fiedeligen Fiedler
haben fiedelig gefiedelt
- alle zwei.

Und als der Rabbi Elimelech
noch fröhlicher geworden ist,
hat er die Havdalah beendet
mit dem Shammes Reb Natali
und nach zwei Paukern geschickt.

Und die paukeligen Pauker
haben paukelig gepaukt
- alle zwei.

Und als der Rabbi Elimelech
gar sehr fröhlich geworden ist,
hat er den Kittel ausgezogen
und einen Hut aufgesetzt und
nach zwei Zimbalspielern geschickt.

Und die zimbeligen Zimbler
haben zimbelig gezimbelt
- alle zwei.

.....



Kol rina (Psalm 118, 15)

Man singt mit Freuden vom Sieg
in den Hütten der Gerechten:
„Die Rechte des HERRN behält den Sieg“.

Lacrimosa (Dies irae, Vers 18,19)

Tag der Zähren, Tag der Wehen,
Da vom Grabe wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden;
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.
Milder Jesus, Herrscher Du,
Schenk den Toten ew'ge Ruh.
Amen.

Shir haMa'alot (Psalm 131)

Ein Lied Davids im höhern Chor.
HERR, mein Herz ist nicht hoffärtig,
und meine Augen sind nicht stolz;
ich wandle nicht in großen Dingen,
die mir zu hoch sind.
Ja, ich habe meine Seele gesetzt und gestillt;
so ist meine Seele in mir
wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter.
Israel, hoffe auf den HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Mizmor shir lejom haShabat

(Psalm 92)

Ein Psalmlied auf den Sabbattag.
Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken,
und lobsingen deinem Namen, du Höchster,
am Morgen deine Gnade zu verkündigen
und deine Treue in den Nächten
zum zehnsaitigen Psalter und zur Harfe,
zu Saitenspiel auf der Zither.

Denn du hast mich fröhlich gemacht,
JAHWE, durch dein Tun;
ich juble über die Werke deiner Hände.
HERR, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind so sehr tief.

Ein Törichter glaubt das nicht,
und ein Narr achtet solches nicht.

Ein keloheinu

Nichts ist wie unser Gott,
nichts wie unser HERR,
nichts wie unser König,
nichts wie unser Helfer.

Wer ist wie unser Gott,
wer wie unser HERR,
wer wie unser König,
wer wie unser Helfer!

Wir huldigen dankend unserem Gotte,
dankend unserm HERRN,
dankend unserm König,
dankend unserm Helfer.

Du, Du bist unser Gott,
Du unser HERR,
Du unser König,
Du unser Helfer.



Biblische Texte: Nach Martin Luther

Psalm 147: J.F. Allioli 1832

Liturgische Texte und Jiddish: TonArt

TONART

A CAPPELLA

KENZINGEN e.V.

► **1. Vorsitzender:**

Martin Müller
Tel. 07643 934386
info@TonArt-Kenzingen.de

► **Musikalischer Leiter:**

Ekkehard Weber
Tel. 07644 913133
ekkehard_weber@t-online.de

Danke für die Unterstützung:

NOVAWORK

VESER 
Hausmeisterservice
seit 1998



KENZINGER 
WOHNZENTRUM

TonArt Kenzingen: Das sind wir!

Anfänglich war es „nur“ ein auf 6 Monate angelegtes Projekt kirchlicher Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Kenzingen.

Wenn daraus eine inzwischen fast ein Vierteljahrhundert währende Chorgemeinschaft erwachsen ist, dann spricht das sehr für die Musikbegeisterung und Einsatzfreude aller Beteiligten. Ein riesiges Repertoire an geistlicher und weltlicher a cappella Musik vom Mittelalter bis in die Moderne galt es zu entdecken und zu erarbeiten, und noch immer scheinen die Quellen unerschöpflich. Eine treue Fangemeinde im Breisgau honoriert diese kontinuierliche Arbeit, aber auch das Publikum manchen Konzerts im nahen und fernen Ausland reagiert begeistert auf die inzwischen als „speziell“ bekannten Programme von TonArt. Dabei wird das Verständnis der Musik immer mit einführenden und begleitenden Texten unterstützt.

Im Lauf der Zeit hat sich die anfängliche Fluktuation der Sängerinnen und Sänger etwas beruhigt. Schon seit langem ist die Besetzung bei ca. 10 - 12 Mitwirkenden relativ stabil, was die klanglichen Ergebnisse sehr befördert. Ist bei einer so kleinen Besetzung jeder und jede Einzelne stark in der sängerischen Präsenz herausgefordert, so belohnt doch auch schon die Entdeckung vieler unbekannter Werke diesen Einsatz.

Das Gefühl, mit jedem Konzert dem eigenen Anspruch näher zu kommen, ist unbeschreiblich befriedigend.

So kommen die Sängerinnen und Sänger längst nicht alle aus der nahen Umgebung Kenzingens, sondern nehmen die teils längere wöchentliche Anreise gerne in Kauf. Niemand von TonArt möchte dieses bereichernde Miteinander missen, alle hoffen auf noch viel Unbekanntes und Neues, hin und wieder jedoch auch Altvertrautes.

Der spezielle Charme dieses Miteinanders liegt sicherlich nicht zuletzt in den Anforderungen - und Möglichkeiten - eines relativ kleinen Ensembles, weshalb TonArt keinesfalls ein großer Chor werden möchte.

Gleichwohl sind neue Sängerinnen und Sänger, die sich in das Konzept einpassen können und Freude auch an historisch informierter Aufführungspraxis haben, gerne willkommen.

Eine Erweiterung um bis zu zwei „Neue“ pro Stimme könnten wir uns durchaus vorstellen.

Zur Sicherstellung unserer Arbeit sind wir auf Freunde und Förderer angewiesen, Fördermitglieder oder auch Förderfirmen sind herzlich willkommen. TonArt ist seit 2011 ein eingetragener und gemeinnütziger Verein und stellt gern eine Spendenquittung aus. Kontaktadresse und Bankverbindung finden Sie auf unserer Website.

Wir danken für Ihr Interesse!

www.TonArt-Kenzingen.de